



Jahresbericht 2024

daraja
DIE BRÜCKE

... damit Hilfe ankommt

Daraja – die Brücke
Garnisonstraße 21 | 4020 Linz
office@daraja.at
www.daraja.at



1. Vorwort

Liebe Unterstützer:innen, liebe Freund:innen und Förderer,

das vergangene Jahr brachte für uns alle vielfältige Herausforderungen mit sich und ließ uns zugleich noch enger zusammenrücken. Mit großer Herzlichkeit haben wir unsere neue Obfrau Julia Hartl in unseren Reihen begrüßt und sind als Vorstandsteam sowie durch das Engagement unserer Freiwilligen weiter in unsere Aufgaben hineingewachsen. Dabei konnten wir – trotz schwieriger Bedingungen – bedeutende Fortschritte in unseren Projekten in Kenia erreichen und nachhaltige Veränderungen in Emali anstoßen.

Für viele Menschen dort war 2024 ein sehr herausforderndes Jahr. Politische Unruhen, Demonstrationen und Dürreperioden verschärften die ohnehin angespannte wirtschaftliche Situation und trafen insbesondere HIV-positive Erwachsene und auch Kinder hart.

Unser oberstes Ziel ist es, niemanden in dieser Lage zu übersehen. Durch medizinische Versorgung, psychosoziale Begleitung und Bildungsangebote verfolgen wir den Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe, immer in enger Kooperation mit unseren Partner:innen vor Ort. Dieses Verständnis von Entwicklungszusammenarbeit stützt sich auf Professionalität, gegenseitige Wertschätzung sowie das Bestreben, langfristige Perspektiven zu schaffen.

Auch in diesem Jahr ist es entscheidend, die notwendige finanzielle Basis zu sichern, um unsere Projekte fortzuführen. Jede Spende, jede Unterstützung und jede Förderung stärkt „die Brücke“ zwischen Österreich und Kenia. Dass wir das österreichische Spendengütesiegel tragen, unterstreicht unsere nachhaltige und transparente Arbeitsweise.

Mit Optimismus blicken wir den kommenden Monaten entgegen. Wir möchten bestehende Initiativen beibehalten, neue Ideen verwirklichen und sicherstellen, dass auch bei anhaltenden Schwierigkeiten in Emali kein Mensch vergessen wird. Auf diese Weise entstehen Brücken, die Hoffnung spenden und echte Veränderungen bewirken.

Unser tief empfundener Dank gilt allen, die *Daraja* im vergangenen Jahr begleitet haben und sich auch weiterhin für unsere Arbeit einsetzen. Durch Ihre Treue und Ihr Vertrauen ermöglichen Sie HIV-positiven Menschen in Emali neue Perspektiven und bereiten den Weg für ein besseres Morgen.

Im Namen des gesamten Vorstands,

Julia Hartl (Obfrau von *Daraja*)



2. Organisation

Daraja ist ein ausschließlich ehrenamtlich tätiger, gemeinnütziger Verein für Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungshilfe, dessen Tätigkeiten nicht auf Gewinn ausgerichtet sind. Unsere Grundwerte beruhen auf Solidarität, Gerechtigkeit und Gleichheit. Vor diesem Hintergrund haben wir uns das Ziel gesetzt, bedürftige Menschen nachhaltig zu unterstützen.

2.1 Umsetzung unserer Ziele

Daraja leistet Entwicklungszusammenarbeit in Emali, Kenia. Damit die geleistete Hilfe einen nachhaltigen Nutzen haben kann, ist es uns wichtig, auf die Bedürfnisse und Erfordernisse der betroffenen Personen vor Ort einzugehen. Gemeinsam mit dem kenianischen Verein CBO Mt. Zion leistet *Daraja* Hilfe durch:

- Selbsthilfegruppen
- Trainings
- Bereitstellung von medizinischer Grundversorgung
- Aufklärungs- und Informationsarbeit zum Thema HIV/Aids
- Ermöglichung des Schulbesuchs für von HIV betroffene Kinder und psychosoziale Betreuung dieser im Rahmen des Kinderprojekts.

Diese Maßnahmen sollen Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen, damit es den Betroffenen (wieder) gelingt, ihren Alltag selbstständig und selbstbestimmt zu bestreiten und ohne Abhängigkeit für ihre Familien zu sorgen.

In Österreich leistet *Daraja* Bewusstseinsbildung und Aufklärungsarbeit über Entwicklungszusammenarbeit und lukriert finanzielle Mittel zum Fortbestand der Unterstützungsmaßnahmen im Projekt. Regelmäßiger Kontakt, persönliche Besuche vor Ort und laufende Kontrollen garantieren uns die zweckmäßige Verwendung der Spendengelder.

2.2 Vorstand

Der Vorstand von *Daraja* bestand 2024 aus 10 Personen und traf sich einmal im Monat zu einer Vorstandssitzung. Julia Hartl, Claudia Kerschbaumer und Robin Tachella traten dem Vorstand im Jahr 2024 bei.

Die jährliche mehrtägige Klausur zur Planung des kommenden Vereinsjahres wurde präsent abgehalten. In der Generalversammlung am 14.03.2024 wurde folgende Vorstandsbesetzung gewählt. (siehe Seite 3)



Julia Hartl
Obfrau, Projektkoordination

Im März 2024 hat Julia die Position als Obfrau von *Daraja* übernommen und ist zudem in der Projektkoordination tätig.



Claire Goerens
stv. Obfrau, stv. Schriftführung, Veranstaltungen

Seit 2022 unterstützt Claire im Bereich Social Media. Veranstaltungen und ist stv. Obfrau und stv. Schriftführerin.



Eva Knoll
Kassierin

Seit 2023 ist Eva als verlässliche Kassierin des Vereins engagiert. Zudem ist Eva für Spendenwerbung und -verwendung zuständig.



Lisa Maria Plattner
stv. Kassierin, Öffentlichkeitsarbeit, Projektkoordination

Seit März 2021 ist Lisa nun in der Projektkoordination und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig.



Alexander Eigner
Schriftführung, Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2020 ist Alexander in den Bereichen Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit, sowie der Schriftführung tätig.



Lisa Apollonio
Öffentlichkeitsarbeit

Nach der Abgabe ihrer Obfrauentätigkeit ist Lisa wie bereits seit März 2016 weiterhin in der Öffentlichkeitsarbeit tätig.



Teresa Mühlberger
Öffentlichkeitsarbeit, Projektkoordination

Teresa ist seit 2018 in der Projektkoordination und der Öffentlichkeitsarbeit tätig.



Sophie Weilandt
Öffentlichkeitsarbeit

Seit der Gründung des Vereins ist Sophie in der Öffentlichkeitsarbeit tätig und war von 2016 bis 2020 in der Projektkoordination.



Robin Tachella
Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit

Robin ist seit 2023 im Vorstand in den Bereichen Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit tätig.



Claudia Kerschbaumer
Projektkoordination

Claudia unterstützt *Daraja* seit 2023 im Bereich der Projektkoordination.

2.3 Ausgeschiedene Mitglieder

Leider hat sich Daniel Nachum im Jahr 2024 aus dem Vorstand verabschiedet. Er wurde durch sein Praktikum bei Mt. Zion im Jahr 2019 auf *Daraja* aufmerksam. Seither unterstützte er uns tatkräftig in der Öffentlichkeitsarbeit. Lieber Daniel, danke für deinen langjährigen Einsatz und deine Leidenschaft, welche du für *Daraja* hattest.

2.4 Rechnungsprüfer:innen

Als Rechnungsprüfer:innen des Vereins fungieren Mag.a. Dr.in Ursula Rami und Prof. (FH) DAS MMag. Dr. Christian Stark.

Im Namen des Vereins danken wir herzlich für die langjährige Betreuung.



3. Vereinsaktivitäten

Das Jahr 2024 hielt für unseren Verein einige Herausforderungen bereit, doch es war ebenso geprägt von positiven Entwicklungen und neuen Perspektiven. Zu Jahresbeginn mussten wir uns mit der Aussicht auseinandersetzen, dass es *Daraja* möglicherweise ab Mitte des Jahres nicht mehr geben könnte. Doch manchmal kommt alles anders als erwartet: Im Rahmen einer Praktikumsreise im Jänner 2024 war eine der Teilnehmerinnen, Julia Hartl, so begeistert von unserer Arbeit, vom Engagement des Teams vor Ort und von Kenia selbst, dass sie noch während des Aufenthalts beschloss, die Position der Obfrau zu übernehmen. Dieser mutige Schritt und ihre Entscheidung haben unseren Fortbestand gesichert – dafür sind wir Julia unendlich dankbar.

Im März fand wie gewohnt unsere Generalversammlung statt, dieses Mal jedoch mit einer Neuerung: Erstmals seit vielen Jahren wurde eine neue Obfrau vorgeschlagen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unserer langjährigen Obfrau Lisa Apollonio bedanken. Lisa hat über viele Jahre hinweg mit großem Einsatz, Leidenschaft und Herzblut den Verein geprägt und unterstützt uns auch weiterhin als wertvolles Vereinsmitglied.

Auch unsere traditionellen Veranstaltungen bereicherten das Jahr. Im Frühling organisierten wir wieder unseren beliebten Spritzerstand,

gefolgt vom Punschstand im Spätherbst an der FH. Ein besonderes Highlight war der Punschstand im Dezember, bei dem unser bekannter *Daraja*-Eintopf serviert wurde. Der Abend zuvor stand ganz im Zeichen der Vorbereitung: Mehrere Vorstandsmitglieder kamen zusammen, um mit vereinten Kräften unzählige Kilo Gemüse zu schneiden.

Unsere Vorstandssitzungen fanden sowohl in Präsenz als auch online statt. Da einige Mitglieder inzwischen in Wien leben, haben wir hybride Formate etabliert, die unsere flexible und anpassungsfähige Arbeitsweise unterstreichen.

Ein weiterer Höhepunkt war unser Klausurwochenende, bei dem Julia als neue Obfrau und Claudia als neues Vorstandsmitglied offiziell Teil des Teams wurden. Claudia wird zukünftig die Rolle der Kassierin übernehmen und zudem in der Projektkoordination sowie bei Veranstaltungen mitwirken.

Trotz der unsicheren Ausgangslage zu Beginn des Jahres können wir nun stolz auf ein erfolgreiches und ereignisreiches 2024 zurückblicken. Die neuen Impulse und die engagierte Arbeit des gesamten Teams haben einmal mehr gezeigt, was mit Leidenschaft, Zusammenhalt und Mut erreicht werden kann.



4. Finanzbericht

Auch im Jahr 2024 konnten wir wieder einige schöne Events veranstalten und so einen Gewinn von 2.389,05 Euro erzielen. Wir danken allen Helfer:innen und Teilnehmer:innen für's Mitmachen.

Die ordentliche Finanzgebarung wurde wie immer durch zwei unabhängige RechnungsprüferInnen kontrolliert und bestätigt. Auch die Spendenabsetzbarkeit ist durch eine Wirtschaftsprüfung weiterhin gewährleistet.

Der Verein *Daraja* hat auch heuer wieder das Österreichische Spendengütesiegel beantragt und erhalten.

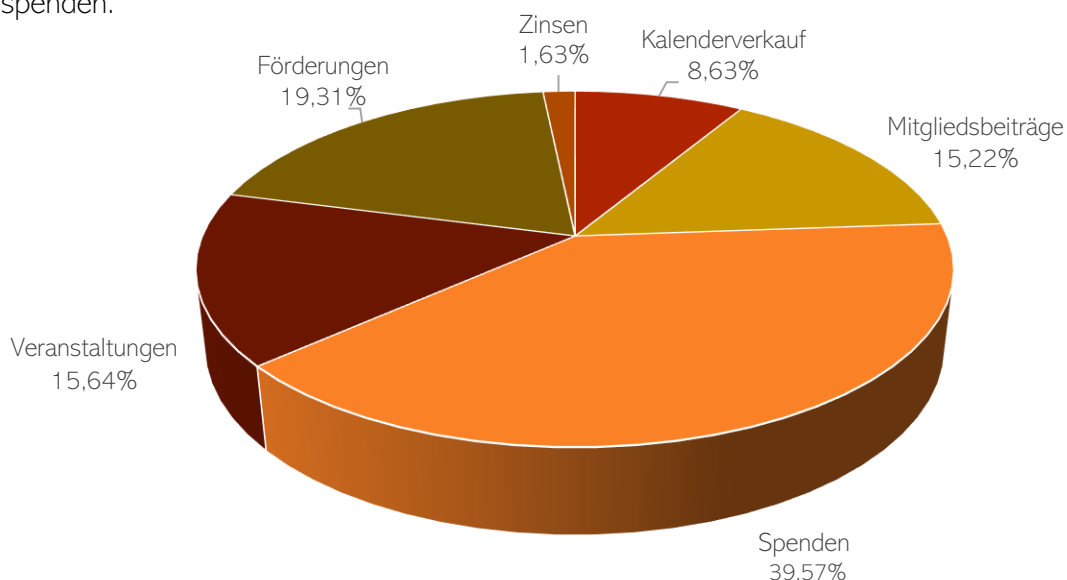
Im Jahr 2024 lag ein wesentlicher Schwerpunkt weiterhin in der Neuaufstellung des Vereins. Neben diesem Schwerpunkt brachte vor allem der Verkauf der *Daraja*-Jahreskalender erhebliche Spendeneinnahmen, sowie die Mitgliedsbeiträge, Spenden von Privatpersonen und Firmenspenden.

4.1 Erträge 2024

Vorweg möchten wir uns herzlich bei allen Förder:innen, Spender:innen und Unterstützer:innen des Vereins bedanken.

In der Struktur der Erträge gab es im Vergleich zum Vorjahr keine großen Veränderungen. Der Verein *Daraja* konnte dieses Jahr Gesamteinnahmen von 15 834,88 Euro verbuchen. Den größten Anteil der Erträge machten Spendeneinnahmen (6 147,00 Euro) aus. Dies heißt, dass von den Gesamterträgen rund 39,57 Prozent aus Spendeneinnahmen stammen.

Darüber hinaus unterstützen unsere Mitglieder den Verein *Daraja* wieder mit einem jährlichen Betrag, dessen Summe insgesamt rund 15,22 Prozent der Einnahmen im Jahr 2024 betrug.





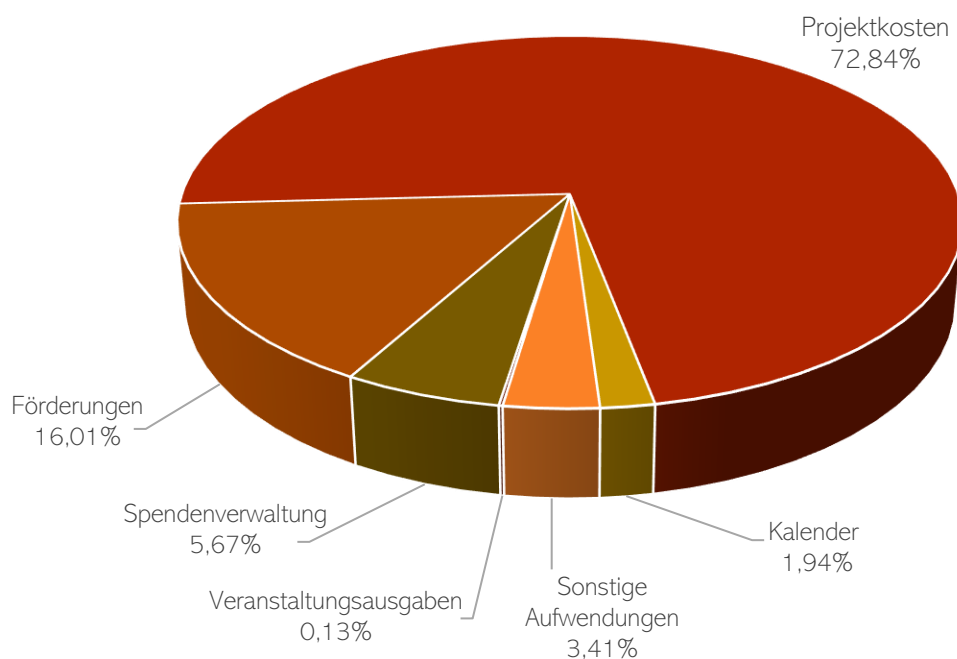
4.2 Aufwendungen 2024

Die Ausgaben des Vereines beliefen sich 2024 auf gesamt 29 894,26 Euro. Es wurde zur Deckung der Kosten auf Rücklagen des Vereins zurückgegriffen.

Die Vereinsarbeit von *Daraja* beruht ausschließlich auf ehrenamtlicher Tätigkeit der Vorstandsmitglieder und Freund:innen des Vereines. Nur deshalb ist es möglich, dass im Jahr 2024 rund 72,84 Prozent aller Ausgaben des Vereins auf direktem Weg in die Arbeit von Mt. Zion fließen konnten – das sind 21 774,39 Euro.

Das Geld von *Daraja* wird vierteljährlich auf ein Konto der CBO Mt. Zion überwiesen und die Verwendung des Geldes mittels monatlicher Finanzberichte festgehalten und überprüft.

Der Rest der Ausgaben verteilt sich auf Spendenverwaltung (z.B.: Honorar für Wirtschaftsprüfung), Öffentlichkeitsarbeit, Administration sowie Fundraising.





5. Projektbericht

Das Jahr 2024 war erneut sehr schwierig für die Menschen in Kenia. Vor allem die stark gestiegenen Kosten für Lebensmittel und Transport haben das Leben für unsere Mitglieder erschwert. Doch auch die unvorhersehbaren und lange ausbleibenden Regenfälle, die für die Landwirtschaft und die Tiere so dringend benötigt werden, belasten die Menschen sehr.

Auch die wirtschaftliche Situation ist für unsere Mitglieder sehr schwierig. Vor allem für die mittleren und unteren Einkommenschichten wird das Leben aufgrund der gestiegenen Kosten immer schwieriger. Daher laufen auch die Geschäfte und Unternehmen unserer Mitglieder leider sehr schlecht.

Einen Verein für Entwicklungszusammenarbeit in einer krisenhaften Zeit am Laufen zu halten, war und ist eine große Herausforderung. Die Unklarheit über die Zukunft und das Fortbestehen von *Daraja* – die Brücke erforderte vom Team in Österreich, wie auch von den Partner:innen in Kenia eine offene Kommunikation und auch viel Geduld.

Projektkoordination

Für *Daraja* – die Brücke waren 2024 Alexander Eigner, Teresa Mühlberger, Robin Tachella und Lisa-Maria Plattner für die Projektkoordination zuständig.

Praktikantinnen und Praktikanten

Zwischen Januar und März waren vier Studierende in Kenia und konnten endlich wieder direkten Kontakt zu den Mitarbeiter:innen und Mitgliedern von Mt. Zion aufnehmen und *Daraja* mit aktuellen Informationen versorgen. Auch zu Beginn des Jahres 2025 machten sich vier Praktikant:innen auf den Weg nach Emali.

Wetter & politische Situation in Kenia

Im Frühjahr hat es schwere Regenfälle gegeben, die zu schweren Überschwemmungen und großen Schäden geführt haben. Das restliche Jahr war leider von großer Trockenheit geprägt. Diese Unvorhersehbarkeit der Regenfälle macht es schwer Landwirtschaft zu betreiben. Darunter leiden viele unserer Mitglieder besonders.

Die politische Situation war über weite Teile des Jahres sehr angespannt. Im Sommer kam es zu gewaltsamen Protesten, die sich gegen geplante Programme der Regierung richteten. Vorgesehen waren unter anderem Steuererhöhungen, die das Leben vieler Kenianer:innen noch weiter verteuert hätten. Vor allem in den Städten gab es große Demonstrationen. Teilweise wurde das Militär eingesetzt. Erst im Laufe des Jahres hat sich die Lage etwas entspannt, als auch die Opposition mehr in die Regierungsvorhaben einbezogen wurde.



Projektklinik

Die Projektklinik in Emali hat auch 2024 kostenlose medizinische Betreuung für unsere Mitglieder angeboten, was viele unserer Mitglieder angenommen haben. Für umfangreichere Untersuchungen oder Behandlungen, wurden manche auch in die Spitäler der Umgebung überwiesen. Leider ist die Projektklinik im vergangenen Jahr aufgrund der komplizierten wirtschaftlichen Lage in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Es wird mit aller Kraft versucht die Klinik so gut wie möglich fortzuführen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mt. Zion

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Emali leisten trotz der schwierigen Umstände sowohl für die Erwachsenen als auch für die Kinder unserer Kindergruppe großartige Arbeit. Der Austausch mit Chris und Vero funktioniert gut und wir freuen uns stets, wenn wir von ihnen Neuigkeiten aus Emali bekommen. Doch auch für sie ist die aktuelle Lage belastend.

Kinderprojekt Watoto

Die Gruppe für HIV-positive Kinder und Jugendliche ist ein Erfolgsprojekt in unserer Entwicklungszusammenarbeit mit Kenia. Momentan befinden sich 39 Kinder (21 Mädchen, 18 Buben) im Projekt. Die Schule lief 2024 im normalen Betrieb. Mt. Zion hat regelmäßige Schul- und Hausbesuche abgehalten.

Leider wirkt sich die massive Teuerung der Grundnahrungsmittel auf die Kinder aus. Viele von ihnen bekommen nur eine Mahlzeit pro Tag, meistens in der Schule. Mt. Zion hat für die Familien, die es am nötigsten brauchten, Lebensmittel besorgt, um sie zu unterstützen. Einige der Kinder haben in diesem Jahr erfolgreich die Grundschule abgeschlossen. Manche haben eine Ausbildung begonnen und wurden dabei von Mt. Zion unterstützt.

Ein Jugendlicher aus dem Projekt hat eine Ausbildung im Forstwesen abgeschlossen, wofür er sehr hart gearbeitet hat. Der Abschluss wurde groß und farbenfroh gefeiert. Alle sind sehr stolz auf diesen Erfolg.



Selbsthilfegruppen

Trotz der erschwerten Bedingungen durch Teuerung und Dürre konnten im vergangenen Jahr viele Aktivitäten in den Selbsthilfegruppen durchgeführt werden. Die regelmäßigen Treffen waren für viele unserer Mitglieder von großer Bedeutung, da sie dadurch neuen Mut schöpfen konnten. Doch die langanhaltende Dürre und vor allem die Teuerung haben den Menschen sehr viel abverlangt. Die Dürre belastete die Gegend um Emali so sehr, dass die Mitglieder immer wieder mit Lebensmitteln versorgt werden mussten.

Leider konnten in diesem Jahr keine neuen Trainings für die Mitglieder abgehalten werden. Neben den regelmäßigen Gruppentreffen sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Mt. Zion in Kontakt mit den Menschen und können zusätzlich im Büro oder telefonisch Unterstützung anbieten. Momentan gibt es sechs Selbsthilfegruppen im Projekt.

1. EMALI UPENDO AIDS SUPPORT GROUP

In dieser Gruppe fanden regelmäßige Treffen statt, worüber alle sehr froh waren. Leider war die

Tochter eines Mitglieds über das ganze Jahr hinweg immer wieder krank und musste auch oft im Krankenhaus behandelt werden. Auch einige Mitglieder mussten immer wieder behandelt werden. Ein Mitglied dieser Gruppe war leider schwer krank und musste operiert werden. Bei einem weiteren Mitglied wurde leider Krebs diagnostiziert. Die Gruppe unterstützt sich allerdings in schwierigen Phasen stets sehr gut. Auch die Mitarbeiter:innen von Mt. Zion leisten hier gute Unterstützung.

2. NABOISHO KUNCHU AIDS SUPPORT GROUP

Diese Gruppe hat sich auch regelmäßig getroffen. Sie ist aber schwer von der Dürre betroffen gewesen, da die Menschen auf der Suche nach Weideland und Wasser für die Viehherden oft weite Strecken auf sich nehmen mussten. Deswegen konnten nicht immer alle Mitglieder bei den Gruppentreffen teilnehmen. Die Mitglieder dieser Gruppe hatten außerdem Schwierigkeiten sich ausreichend mit Lebensmitteln zu versorgen. Mt. Zion hat sie hier gut unterstützt.

Ein Mitglied dieser Gruppe ist leider im Laufe des Jahres vollständig erblindet und lebt jetzt bei ihrem Bruder. Auch weitere Mitglieder waren krank und mussten zum Teil im Krankenhaus behandelt werden.

3. MASIMBA AIDS SUPPORT GROUP 1

Die Masimba-Gruppe war sehr engagiert und aktiv. Sie hielten regelmäßig Treffen ab und konnten stets eine hohe Teilnahme erreichen. Die Gruppe konnte mit Hilfe einer Förderung durch das Welthaus ihr Baumprojekt fortsetzen und intensivieren. Es konnte ein Tank gekauft und ein Wasserleitungssystem installiert werden, um die Baumaufzucht auch in trockenen Zeiten zu stabilisieren. Doch auch dieses Projekt gestaltet sich aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Trockenheit kompliziert. Glücklicherweise gab es in dieser Gruppe keine schweren Erkrankungen in diesem Jahr.

4. MASIMBA AIDS SUPPORT GROUP 2

Diese Gruppe hat ihre Gruppentreffen fortsetzen können, obwohl auch sie schwer von der Dürre betroffen war. Leider sind zwei Mitglieder dieser Gruppe 2024 verstorben. Auch andere Personen dieser Gruppe haben schwere gesundheitliche Probleme. Das belastend selbstverständlich die ganze Gruppe schwer. Mt. Zion versucht auch hier bestmögliche Unterstützung zu leisten.

5. NARETOI AIDS SUPPORT GROUP

Die Gruppe hat sich 2024 regelmäßig getroffen. Ein Gruppenmitglied musste sich einer Operation unterziehen, von der sie sich aber gut erholen konnte. Ansonsten ging es den Mitgliedern dieser Gruppe gesundheitlich gut.

6. NDIUNI AIDS SUPPORT GROUP

Die Gruppe gibt es mittlerweile seit fünf Jahren und die Mitglieder sind weiterhin sehr motiviert. Ihre Gruppentreffen fanden regelmäßig statt und waren gut besucht. In dieser Gruppe gibt es auch einige Menschen, die schwer krank sind und regelmäßig im Krankenhaus behandelt werden müssen. Außerdem hatte ein Mitglied einen Motorradunfall und musste deswegen eine Woche im Krankenhaus verbringen. Mittlerweile geht es ihm wieder besser. Der Zusammenhalt dieser Gruppe ist weiterhin stark, was für alle ein Gewinn ist.

Alphabetisierungskurs

In diesem Jahr fanden leider keine Alphabetisierungskurse statt. Da es ein sehr schwieriges Jahr für alle Beteiligten war, lag der Fokus auf anderen Bereichen.

Trainings

Im vergangenen Jahr konnten leider keine spezifischen Trainings angeboten werden. Die allgemein schwierige Situation vor Ort, wie auch das ungewisse Fortbestehen von *Daraja* haben hier leider keine Aktivitäten zugelassen.

Psychosoziale Beratung

Psychosoziale Gespräche wurden in persönlichen Gesprächen und telefonisch durchgeführt. Unsere professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort versuchten auf die jeweiligen Bedürfnisse der Menschen einzugehen und ihnen die bestmögliche Unterstützung anzubieten.



6. Pressespiegel

Drei Mühlviertler Engel für Kenia: Linzer Verein Daraja setzt ehrenamtlich in Afrika auf HIV-Aufklärung

TIPS **Wochenmagazin** Mag. Jacky Stitz, 09.07.2024 11:35

[Vorlesen](#)

BAD LEONFELDEN/Vorderweissenbach/LINZ/KENIA. Im Zuge ihres Studiums an der Fachhochschule lernten sich drei Mühlviertlerinnen kennen – und machten sich im Zuge eines Praktikums für den Verein „Daraja – Die Brücke“ auf nach Kenia, um dort HIV-Kranken zu helfen. Eine davon ist die 35-jährige Julia Hartl aus Bad Leonfelden. Die gelernte Altenpflegerin ist seit kurzem ehrenamtliche Obfrau des Vereins mit Sitz in Linz.



Drei Mühlviertler Engel für Kenia

Datum: 09.07.2024

Medium: TIPS Urfahr-Umgebung

Eine Bad Leonfeldnerin auf HIV-Aufklärung in Kenia

Datum: 10.07.2024

Medium: Mein Bezirk Urfahr-Umgebung

Redaktion
Veronika Meir
 ☆ zu Favoriten

Julia Hartl

Eine Bad Leonfeldnerin auf HIV-Aufklärung in Kenia

10. Juli 2024, 13:17 Uhr



5
Bilder

Kinderprojekt Watoto

Datum: 2024

Medium: Katholische Jugend OÖ

Katholische Jugend Oberösterreich



Kinderprojekt Watato des Entwicklungshilfeverein Daraja



